

Die Konferenz wird von den beiden Initiativen vor Ort und der KZ-Gedenkstätte Moringen ausgerichtet. Kooperationspartner sind:
Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen (EEB),
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB),
Amt für Religionspädagogik und Medienpädagogik der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig (ARPM) und
Ev.-luth. St. Martini-Gemeinde Dransfeld;
eine Veranstaltung in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung von EEB und VNB.



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.



Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Anfahrt: Von der B 3 aus Richtung Hann.-Münden kommend vor der Martinikirche links hinter der Ampel, von Göttingen aus rechts vor der Ampel in die Kirchstraße einbiegen. Ein Parkplatz befindet sich am Ende der Kirchstraße in der unmittelbaren Nähe des Gemeindehauses.

Anmeldungen bis zum 2. Mai 2011 an: Wilhelm Behrendt, Am Weißen Steine 16, 37085 Göttingen, Email: w.w.behrendt@t-online.de

An der Konferenz "Erinnerung im Dialog - Erinnern lernen" am 14. Mai 2011 in Dransfeld nehme ich teil.

Name: Initiative:

Anschrift: Email:

Mit der Aufnahme dieser Daten (Name - Initiative - Anschrift - Email) in eine Teilnehmerliste bin ich einverstanden. (sonst hier entsprechend streichen)

Ort, Datum

Unterschrift

Konferenz

Erinnerung im Dialog – Erinnern lernen. Didaktik des Erinnerns im Judentum

14. Mai 2011



ehemalige Synagoge in Dransfeld (2009)

Es laden ein:
Projektwerkstatt „Spurensuche“ Hoher Hagen
Dransfelder „Bürgerforum 9. November“
KZ-Gedenkstätte Moringen

3. Konferenz zur „Topografie der Erinnerung – Gedenken und Erinnern in Südniedersachsen“ in Dransfeld

Im Rahmen des Projekts *Topographie der Erinnerung in Südniedersachsen* ist die Projektwerkstatt "Spurensuche" auf dem Hohen Hagen bei Dransfeld zusammen mit dem Dransfelder „Bürgerforum 9. November“ Gastgeber für eine dritte Erinnerungskonferenz. Sie setzt die Tradition der ersten beiden Treffen fort, dass sich die verschiedenen Gruppen gegenseitig einladen und über ihre Arbeit vor Ort informieren, mit dem Ziel eines gemeinsamen Konzeptes für eine zukunftsweisende Erinnerungsarbeit.

Ausgehend von den Fragen des Generationswechsels und der Vernetzung aktiver Gruppen im Rahmen von Gedenkstättenpädagogik wird es diesmal um die Diskussion neuer Perspektiven in einer notwendigen Didaktik des Erinnerns gehen. In einem ersten Schritt wird die Perspektive der jüdischen Tradition des Erinnerns und Kultur in den Blick genommen, die in der Region Südniedersachsens ihre eigene Geschichte hat.

Voneinander und miteinander lernen ist das Motto dieser Tagung. Das erfordert einen dialogischen und langfristigen Lernprozess. Die Konferenz nimmt Elemente aus dem christlich-jüdischen Dialog auf und entwickelt Perspektiven für die konkrete weitere Arbeit der Gruppen. Sie sucht nach vielfältigen und neuen Gestaltungsmöglichkeiten der Erinnerungsarbeit vor allem in der Wahrnehmung verschiedener Traditionen und in der Achtung und Aufmerksamkeit für die jeweiligen Gesprächspartner in ihren Kontexten.

Dadurch kann die Erinnerung eine neue Dynamik entwickeln und bleibt nicht allein auf die Vergangenheit, das Gedenken und Mahnen ausgerichtet. Sie nimmt in einer gemeinsamen Verantwortung zugleich deutlicher die Gegenwart und Zukunft der Erinnerung in den Blick, fordert Kontinuität und nutzt die Möglichkeiten der Vernetzung.

In der Diskussion soll die Konferenz Anregungen geben und Raum für den Gedankenaustausch bieten. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Ort: Gemeindehaus der St. Martini-Gemeinde, Kirchstraße, 37127 Dransfeld

Programm

Samstag, 14. Mai 2011

10.30 Uhr
Begrüßung, Vorstellungsrunde

11.00 Uhr
Vortrag mit anschließender Diskussion
Didaktische Entdeckungen in der jüdischen Kultur des Erinnerns
Dr. Astrid Greve, Siegen

13.00 Uhr
Mittagessen im Ort

14.00 Uhr
Rundgang: Die Synagoge vor Ort

15.00 Uhr
Arbeitsnachmittag

Beitrag
„Schwerer ist es das Gedächtnis der Namenlosen zu ehren, als das der Berühmten.“ (Walter Benjamin). Anmerkungen zu Erinnerungsmalen der israelischen Künstler Dani Karavan und Micha Ullman
Ingrid Schmidt M.A., Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Diskussionsrunde
Notwendigkeiten und unterschiedliche Möglichkeiten der Erinnerung an einzelnen Orten in Südniedersachsen

ca. 17.00 Uhr
Ausblick und Verabredung für 2012